Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen A.-G. in Bendorf a. Rh.

Post Engers a. Rh.

Gegründet: 7./11. 1900; eingetr. 23./2. 1901. Gründung s. Jahrg. 1901/02. Die Firma Gebr. Lossen, G. m. b. H. in Concordiahütte hat ihre daselbst betriebenen Unternehm. mit sämtl. Geschäftsaktiven, allen Grundstücken u. Baulichkeiten, dem gesamten Bergwerkseigentum in den Revieren Weilburg, Diez, Neuwied u. Dillenburg, dem ganzen Gruben-, Fabrik- u. Geschäftsinventar, den Maschinen, Vorräten etc., Wechsel, Wertp. u. Kassa, auch die Schulden der aufgelösten G. m. b. H. in die A.-G. eingebracht u. dafür M. 2 172 924 erhalten.

Zweck: Übernahme und Fortbetrieb der unter der Firma Gebr. Lossen G. m. b. H. auf der Concordiahütte bei Bendorf betriebenen Unternehmung, sowie Gewinnung, Ankauf u. Nutzbarmachung von Bergbau- u. Hüttenerzeugnissen und Herstellung u. Verwertung von Eisen- u. Stahlfabrikaten u. Nebenprodukten. Besitz: 3 Hochöfen, Kokerei mit Gewinnung von Nebenprodukten, Eisen- u. Stahlgießereien, mechan. Werkstätten, Emaillierwerk, Schlackenstein- u. Zementfabrik. Die Erzgruben wurden 1906 verkauft. Produktion 1905—1913: 30 938, 43 133, 45 763, 41 658, 51 006, 50 690, 52 423, 57 089, 59 067 t Roheisen; 5791, 7588, 7173, 6211, 7496, 8089, 7924, 6683 t Gusswaren; 1 599 500, 981 100, 1 486 000, 1 649 200, 1 306 050, 1 551 300, 883 000, 1 318 000, 1 272 000 Schlackensteine; Koks 1913: 36 491 t, 413 t Ammoniak u. 791 t Teer. Die Zementfabrik produzierte 1909—1913: 13 940, 11 630, 18 870, 20 831, 21 152 t; Arb. 1000. Gesamtwarenumsatz 1905—1913: M. 3 239 561, 4 533 601, 5 167 318, 4 100 417, 3 811 585, 5 775 756, 5 618 742, 6 691 911, 6 633 950.

Die 1906 zur Ausführung gelangten Neuanlagen beziffern sich einschl. des Ankaufs von Grundstücken, Anschaffungen für Normal- und Schmalspurgleise, Masch. u. Apparate, elektr. Maschinen, Geräte, Utensilien, Modelle und Formkasten auf M. 509 207. Der grösste Teil dieser Ausgaben entfällt auf die Einrichtung der Gaswäse u. der Gaszentrale. 1907 erforderte der Bau des dritten Hochofens, die Kraftzentrale etc., deren Vollendung 1908 stattfand, M. 406 309. Eine neuerbaute Eisenportland-Zementfabrik nahm im Sept. 1908 den Betrieb auf. Die Fertigstell. dieser Bauten erforderte 1908 M. 1 040 000, 1909 M. 199 290. Zugänge auf Anlage-Kti 1910—1913: M. 134 958, 534 815, ca. 177 000, 1 658 434.

Kapital: M. 2 160 000 u. zwar M. 60 000 in St.-Aktien u. M. 2 100 000 in Vorz.-Aktien à M. 1000. Bis 1912: M. 1 238 000 u. zwar M. 60 000 in 60 abgest. St.- u. 1178 Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die Vorz.-Aktien erhalten ab 1./7. 1912 an 6% Div. vorweg mit Nachzahl.-Pflicht, der restl. Reingewinn wird zwischen Vorz.- u. St.-Aktien gleichmässig geteilt. Im Falle Auflös. der Ges. werden die Vorz.-Aktien zuerst befriedigt. Zur Beseitig. der Unterbilanz per 31./12. 1902 (von alten Abnahmeverpflichtungen herrührender Verlust) leistete die Familie Lossen einen Zuschuss von M. 213 000. Urspr. M. 1 700 000. Die G.-V. v. 4./11. 1905 beschloss Herabsetz. des A.-K. um M. 510 000 (auf M. 1 190 000) durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 10:7 (Frist bis 20./2. 1906). Gleichzeitig wurde Ausgabe von M. 500 000 in Vorz.-Aktien beschlossen, angeboten den Besitzern der St.-A. auf 7 zus.gelegte 1 Vorz.-A. v. 15./11.—31./12. 1905 zu pari. Der Buchgewinn aus Zus.legung der St.-Aktien von M. 510 000 diente zur Tilg. der Unterbilanz aus 1904 u. Abschreib. A.-K. somit von 1905—1910 M. 1 690 000 in 1190 abgest. St.-Aktien u. 500 Vorz.-Aktien à M. 1000. Zur Tilg. der Ende 1909 mit M. 584 488 ausgewiesenen Unterbilanz sowie zur Sanier. der Ges. überhaupt, beschloss die G.-V. v. 2./6. 1910: Herabsetzung des St.-A.-K. von M. 1 190 000 um M. 952 000 durch Zus.legung der St.-Aktien im Verhältnis von 5:1, also auf M. 238 000 (Frist 25./7. 1910); Erhöhung des A.-K. durch Ausgabe von 500 mit den bereits bestehenden Vorz.-Aktien gleichgestellten Vorz.-Aktien à M. 1000 zu pari, div.-ber. ab 1./1. 1910; Umwandlung der Stamm- in Vorz.-Aktien durch Zuzahlung von M. 300 auf je eine zus.gelegte St.-Aktie. Dieser Beschluss ist durchgeführt. Von 238 zus.gelegten St.-Aktien sind 178 durch Einzahlung von M. 300 auf jede Aktie in Vorz.-Aktien umgewandelt worden. Das A.-K. bestand demnach von 1910—1912 aus M. 60 000 St.-Aktien u. M. 1 178 000 Vorz.-Aktien. Der Buchgewinn aus der Aktienzus.leg. betrug M. 952 000, durch Zuzahlung gingen M. 53 400 ein, so dass M. 1 005 400 zur Verfügung standen. Von diesem Betrage war zu decken die Unterbilanz pro 1909 sowie der Betriebsverlust pro 1910 mit M. 876 242, von dem verbleibenden Reste von M. 129 157 wurden übertragen auf 1 Disp.-F. zur Verfüg. des A.-R. M. 53 400, 2. Rückstell.-Kto M. 60 000 u. die verbleibenden M. 15 757 auf Gewinn- u. Verlust-Kto vorzutragen. Die G.-V. v. 31./5. 1912 beschloss die Erhö. des A.-K. um M. 1 000 000 in neuen 6% Vorz.-Aktien, mit Div.-Ber. ab 1./7. 1912, mit Nachzahl.-Anspruch, sowie die Aufhebung der Rechte einer Div.-Nachzahl. für die bestehenden 1178 Vorz.-Aktien für die Zeit vor dem 1./1. 1912. Gezeichnet wurden 922 = M. 922 000 neue Vorz.-Aktien zu 105%. Die infolge der Kap.-Erhö. hereinkommenden Gelder dienen hauptsächlich zur Anlage einer Kokerei mit einer Nebenproduktengewinnung u. zur Gasfernversorgung. Mit der Gemeinde Neuwied ist bereits ein Gaslieferungsvertrag abgeschlossen; mit Koblenz schweben noch Verhandlungen.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Partial-Oblig., in 750 Stücken à M. 1000 und 500 Stücken à M. 500 mit halbj. Zinsscheinen, rückzahlbar zu 103%, stückergestellt durch erste Hypothek auf Grundstücke nebst Zubehör. Tilg. durch jährl. Verwendung von ungefähr $\frac{1}{2}$ % des uspr. Hypoth.-Kap. zuzügl. ersparten Zs. auf Grund notarieller Verl.; die erste Tilg.-Quote war am 1./7. 1906 zu zahlen; nach 2./1. 1906 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist zulässig. In Umlauf Ende 1913 noch M. 878 500, davon M. 64 500 noch nicht begeben. Zahlst.: Engers: Ges.-Kasse; Ludwigshafen a. Rh.: Pfälz. Bank u. deren Zweigniederlass.